

Südostschweiz; 13.04.2016; Seite 9

Ausgabe Graubünden Region

Notsanierung am Sportzentrum Disentis

**Am Freitagabend befindet der Gemeinderat von Disentis über einen Kredit von 280 000 Franken für die Sanierung des Sport- und Kulturzentrums. Teile des Gebäudes sind von einem Pilz befallen.
von Denise Alig**

Das Erscheinungsbild des 1980 und 1981 erbauten Sport- und Kulturzentrums Disentis sei seit Jahren schlecht und lade niemanden dazu ein, das Gebäude zu betreten.

Das schreibt der Gemeindevorstand von Disentis in seiner Botschaft zur Gemeinderatssitzung vom kommenden Freitagabend. Ende letzten Jahres sei zudem festgestellt worden, dass die Nord- und Westfassade von einem Pilz befallen seien, der sich immer mehr auch auf das übrige Gebäude ausbreite.

Um die Wintersaison nicht zu gefährden, habe man als Sofortmassnahme kosmetische Eingriffe im Innern des Gebäudes vorgenommen, heisst es weiter. Diese Massnahmen hätten allerdings nicht genügt, um das Problem nachhaltig zu lösen und um eine notfallmässige Schliessung des Zentrums ausschliessen zu können.

Dabei sei das Sport- und Kulturzentrum unverzichtbar. Es bringe der Gemeinde jedes Jahr beträchtliche Einnahmen und sei ein fester Bestandteil des touristischen Angebots.

Zwei Möglichkeiten

Der Gemeindevorstand beauftragte in der Folge ein Fachunternehmen mit der Prüfung von dauerhaften Lösungen für die arg, aus armiertem Beton gefertigte Aussenhülle. Die Firma schlug zwei mögliche Varianten der Fassadensanierung vor. Für die erste Variante – sie schliesst die Isolierung der Fassade ein – rechnet man mit Kosten von 280 000 Franken. Ohne Isolierung käme die Sanierung auf 215 000 Franken zu stehen. Wie zuvor die Betriebskommission des Zentrums schlägt nun auch der Gemeindevorstand vor, die teurere Variante zu realisieren.

Die schon lange geplante Totalsanierung des Sport- und Kulturzentrums Disentis ist im Finanz- und Arbeitsplan der Gemeinde nun für frühestens 2018 vorgesehen.

Guter Rechnungsabschluss

Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Disentis schliesst bei Einnahmen von 18 185 430 Franken und Ausgaben von 17 912 079 Franken mit einem Gewinn von 273 350 Franken. Der Cashflow beläuft sich auf 2 169 471 Millionen Franken, die Amortisationen auf 2 407 043 Franken.

Wie dazu aus der Botschaft des Gemeindevorstands hervorgeht, ist das gute Ergebnis auf die Budgetdisziplin, höhere Steuereinnahmen und Wasserzinsen und einem Mehrertrag aus dem Energieverkauf zurückzuführen.

Die Gemeinde habe ihre Schulden in den vergangenen Jahren auf 10,5 Millionen Franken senken können, was einer Schuld von 1500 Franken pro Einwohner entspricht. Die Gemeinde habe denn auch das Potenzial, «die künftigen Investitionen zu realisieren und zu finanzieren», heisst es weiter.

Pilzbefall: Das Sport- und Kulturzentrum von Disentis muss saniert werden. Pressebild